

NEW • NOUVEAUTE • NEUHEIT



04/09-(5)

Titel:
Camille Saint-Saëns
(1835-1921)
Klavierquartette

Interpreten:
Mozart Piano Quartet

1 Hybrid-SACD

Bestellnummer:
MDG 943 1519-6

UPC-Code:



MDG
GOLD

2+2[®]
RECORDING

Macher

Die offizielle Liste seiner Werke enthält nur ein Klavierquartett. Tatsächlich jedoch hat Camille Saint-Saëns das Repertoire dieser Gattung sogar um drei Werke bereichert. Neben dem bekannten op. 41 enthält die Aufnahme des Mozart Piano Quartets auch ein erst 1992 veröffentlichtes Quartett, das Saint-Saëns bereits Mitte des 19. Jahrhunderts zu Studienzeiten verfasst hatte, sowie die *Barcarolle* op. 108, die er erst im zweiten Anlauf zum Klavierquartett machte.

Wunderkind

Camille Saint-Saëns zeigte bereits in seiner frühen Kindheit ein großes musikalisches Talent, mit sieben Jahren die ersten Kompositionen, mit 13 die Aufnahme ins Pariser Conservatoire. Im Alter von 19 Jahren schloss Saint-Saëns sein Studium in den Fächern Orgel und Komposition mit Auszeichnung ab. Seine große Liebe galt der Instrumentalmusik. Ihr verschwor er sich als herausragender Pianist, ihr widmete er die meisten Kompositionen, was seine Karriere zunächst hemmte, da das französische Publikum damals Vokalmusik und deutsche(!) Klassiker bevorzugte. Die Situation änderte sich erst 1870/71, als der französische Nationalstolz zur Gründung der „Société National de Musique“ führte, die fortan Kammermusik aus französischer Feder förderte.

Praktiker

Das zu Lebzeiten von Saint-Saëns unveröffentlichte erste Quartett ist traditionell dreisätzig aufgebaut: Auf einen umfangreichen Kopfsatz folgt ein schwelgerisch-liedhafter Mittelteil und ein leichtfüßiger, virtuoser Schlusssatz. Noch 20 Jahre später, als Saint-Saëns sein höchst wirkungsvolles op. 41 komponierte, hatte er Entwicklungen der deutschen Kammermusik aufgegriffen und schrieb vier motivisch miteinander

verbundene Sätze. Die *Barcarolle* op. 108 entstand 1898 als Quartett für Violine, Violoncello, Harmonium und Klavier. Elf Jahre später ersetzte Saint-Saëns in einer neuen Version das Harmonium durch die Viola, damit das Stück wegen der zuvor seltenen Besetzung „nicht zur Vergessenheit verurteilt bleibt“.

Aufsteiger

Innerhalb kürzester Zeit katapultierte sich das Mozart Piano Quartet seit 2000 in die oberste Etage des internationalen Musikbetriebs: Kein Wunder, mit Paul Rivinius (Klavier), Mark Gothoni (Violine), Hartmut Rohde (Viola) und Peter Hörr (Violoncello) sind vier internationale Solisten, Gewinner und Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe, zusammengetroffen, die ihr Interesse an neuem Repertoire zum Traumpartner von MDG machte. Und so urteilt die Presse: „mit hörbarer Leidenschaft“ (Crescendo), „with enthusiastic advocacy“ (Gramophone), „tant de passion“ (classictodayfrance).

Mel Bonis: Klavierquartette
MDG 643 1424-2



Ludwig van Beethoven

Eroica op.55 (arr. von F. Ries), Klavierquartett op.16
MDG 643 1454-2

Antonin Dvorak

Klavierquartette op. 23 und 87
MDG 643 1176-2

Richard Strauss

Klavierquartett op. 13, Ständchen, Festmarsch, Liebesliedchen, Arabischer Tanz
MDG 643 1355-2